

PRESSEMITTEILUNG

11. August 2026

ROBERT-SCHUMANN-SAAL, Düsseldorf

So, 14.3.2027, 17 Uhr
erstKlassik!

Daniel Ottensamer Klarinette | **Stephan Koncz** Violoncello | **Christoph Traxler** Klavier

The Clarinet Trio Anthology – Beethoven, Bruch, Pärt, d'Indy

Ludwig van Beethoven Trio B-Dur op. 11 („Gassenhauer“) | **Max Bruch** aus Acht Stücke op. 83: Nr. 2, 3 und 7 | **Arvo Pärt** Mozart-Adagio (Bearb.) | **Vincent d'Indy** Klarinettentrio B-Dur op. 29

Kurzfassung:

Erneut präsentieren die drei befreundeten Spitzenmusiker Daniel Ottensamer, Stephan Koncz und Christoph Traxler eine feine Auswahl aus ihrem Großprojekt „The Clarinet Trio Anthology“ – einer umfassenden Einspielung des facettenreichen Repertoires für Klarinette, Cello und Klavier. Live auf der Bühne stellen die Drei die klangliche Vielfalt dieser Besetzung und ihre spürbare künstlerische Verbundenheit besonders eindrucksvoll unter Beweis.

Langfassung:

Wann hat man schon mal Zeit, sich ausführlich mit einem Nischengenre wie dem Klarinettentrio auseinanderzusetzen? Der erste Corona-Lockdown war so eine Gelegenheit für den Klarinettenisten Daniel Ottensamer, den Cellisten Stephan Koncz und den Pianisten Christoph Traxler. Anders als vielen Künstlern in jenen Tagen ging es den dreien nicht um einen musikalischen Schnellschuss. Vielmehr wollten sie die Zeit des Stillstands nutzen, um tief hinabzutauchen in das Repertoire ihrer Konstellation, wollten erlauschen, welchen Einfluss die Meistertrios von Ludwig van Beethoven und Johannes Brahms auf andere Komponisten hatten, quer durch alle Zeiten und über alle Kontinente hinweg.

»Anfangen haben wir mit den beiden großen Trios«, erklärt Ottensamer, »aber die Reise führte uns immer weiter, an immer spannendere Orte.« Tatsächlich erkundet die Anthologie ganz neue Gebiete, bereist das Frankreich der Jahrhundertwende, sammelt Einflüsse aus dem Jazz und der Neuen Musik, lässt sich nieder in Wien, wo das Trio sogar ein Fragment von Arnold Schönberg zum Klingen bringt, und kombiniert große Meisterwerke mit neuen Klängen.

»Zunächst war da die Idee, die Standardwerke mit Neuer Musik zu konfrontieren, aber die Arbeit an unserem Projekt wurde immer ausufernder, und wir haben immer mehr Werke in unserer Konstellation gefunden, in denen die Klangvielfalt der Klarinette und das Zusammenspiel der drei Instrumente auf vollkommen unterschiedliche Weise ausgelotet wurden«, erklärt Stephan Koncz.

ANSPRECHPARTNER

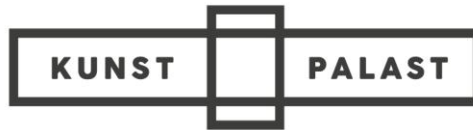
Eckart Schulze-Neuhoff
Leiter Robert-Schumann-Saal
T +49 (0)211-566 42 220
e.schulze-neuhoff@kunstpalast.de

Ulla Baumeister
Projektmanagerin
T +49 (0)211-566 42 221
ulla.baumeister@kunstpalast.de

KUNSTPALAST ROBERT-SCHUMANN-SAAL

Ehrenhof 4-5
40479 Düsseldorf
www.kunstpalast.de

SEITE
1/4



PRESSEMITTEILUNG

11. August 2026

Ottensamer und Koncz haben bereits im Sandkasten zusammen gespielt. Von beiden kam ein Elternteil in den 1970er Jahren aus Ungarn nach Wien, um Musik zu machen. Christoph Traxler stieß während des Studiums dazu. »Wir musizieren seit 15 Jahren miteinander«, sagt er, »und gerade bei einem solchen Projekt, das sich durch die Pandemie auf über ein Jahr ausgeweitet hat, das so viel gemeinsame Suche und Arbeit bedingt, war es wichtig, einander gut zu kennen und zu vertrauen, zusammen auf Entdeckungsreise zu gehen und in den Proben immer wieder neue Ansätze zu finden.«

So haben die drei ganz unterschiedliche Facetten des Klarinettentrios und eine große kompositorische Bandbreite entdeckt. »Ich gehe davon aus, dass diese Besetzung bei Komponisten so beliebt ist, weil diese drei Instrumente unglaublich viele musikalische Möglichkeiten und Klangspektren eröffnen«, sagt Koncz. Der Tonumfang von Klarinette, Cello und Klavier ist im Vergleich zu anderen Musikinstrumenten sehr groß; zudem ist es der Klarinette möglich, rasend schnelle Tonfolgen zu meistern. Sie ist auch das Instrument, das nach der Klassik und Romantik für neue Stile steht wie den Jazz (hier besonders in der Komposition von Daniel Schnyder) oder die Klezmer-Musik. Das Klavier dient bei einigen der vorliegenden Stücke nicht nur als Harmonieinstrument, sondern auch als Perkussions- und Rhythmusinstrument. Gerade in modernen Kompositionen, wie denen von Jörg Widmann und Wolfgang Rihm, werden alle drei Instrumente bis an ihre Grenzen ausgereizt, was so weit geht, dass der Pianist mit einem Plektrum die Saiten zupft und nach Obertönen suchen muss. Allmählich wuchs das musikalische Projekt von einer Idee zu einer umfassenden Anthologie. Die drei beschlossen, nur Originalkompositionen für ihre Konstellation zu berücksichtigen und keine Arrangements (von denen es eine ganze Reihe gibt). Den Anfang macht Beethovens op. 11, das Finale bildet Magnus Lindbergs Klarinettentrio, in dem die Instrumente auf all ihre klanglichen und instrumentalen Möglichkeiten hin untersucht werden. Dazwischen liegt eine lange, aufregende musikalische Reise, die – wie die drei Musiker festgestellt haben – immer wieder Station in der Musiktradition ihrer Heimat Wien macht. »Es ist erstaunlich, wie oft Komponisten Anleihen bei Wiener Tänzen machen, indem sie etwa Ländler verarbeiten und sich auf jene Wiener Schule berufen, in der auch die beiden Urväter des Klarinettentrios, Beethoven und Brahms, zu Hause waren«, sagt Christoph Traxler.

Weitere Informationen: <https://www.theclarinettrioanthology.com/de-album>

Veranstalter: Kunstpalast, Robert-Schumann-Saal

Bildmaterial: Ottensamer TrioAnthology copyright_AndrejGrilc.jpg
BU: Christoph Traxler, Stephan Koncz, Daniel Ottensamer © Andrej Grilc

ANSPRECHPARTNER

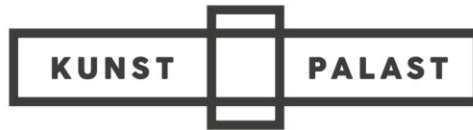
Eckart Schulze-Neuhoff
Leiter Robert-Schumann-Saal
T +49 (0)211-566 42 220
e.schulze-neuhoff@kunstpalast.de

Ulla Baumeister
Projektmanagerin
T +49 (0)211-566 42 221
ulla.baumeister@kunstpalast.de

KUNSTPALAST ROBERT-SCHUMANN-SAAL

Ehrenhof 4-5
40479 Düsseldorf
www.kunstpalast.de

SEITE
2/4



PRESSEMITTEILUNG

11. August 2026

Tickets

- 32/28/24/15 € (ermäßigt 15 €) zzgl. Servicegebühren
- **günstigster Preis im eigenen** (von westticket betriebenen) **Webshop** über www.robert-schumann-saal.de oder im Kunstpalast freitags 14-18 Uhr
[Direktlink zur Veranstaltung](#)
- telefonisch über westticket, T 0211 27 40 00
- im Opernshop, Heinrich-Heine-Allee 24, 40213 Düsseldorf
- an vielen Vorverkaufsstellen
- an der Abendkasse ab eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn

Wahlabo

- Bis zu 20 % Rabatt bei Buchung mehrerer Eigenveranstaltungen des Robert-Schumann-Saals. Buchbar ausschließlich im Kunstpalast (freitags 14-18 Uhr, günstigster Preis), telefonisch über T 0211-274000 oder im Opernshop, Heinrich-Heine-Allee 24.

DANIEL OTTENSAMER Klarinette

Sowohl als Solist und Kammermusiker wie auch in seiner Funktion als Soloklarinetrist der Wiener Philharmoniker konzertiert Daniel Ottensamer mit namhaften Orchestern und bedeutenden Künstlerpersönlichkeiten in den wichtigsten Musikzentren der Welt. Zu den künstlerischen Höhepunkten der Vergangenheit gehören seine solistischen Auftritte mit den Wiener Philharmonikern, dem NHK Symphony Orchestra und dem Mozarteumorchester Salzburg unter Dirigenten wie Lorin Maazel, Gustavo Dudamel, Andris Nelsons, Adam Fischer und Manfred Honeck sowie seine Zusammenarbeit mit Kammermusikpartnern wie Daniel Barenboim, Sir András Schiff, Barbara Bonney, Thomas Hampson, Bobby McFerrin, Heinrich Schiff, Isabelle Faust, Mischa Maisky und dem Hagen Quartett.

Neben seiner umfassenden 7-CD-Einspielung des Klarinettenrepertoires bei Decca mit seinen Kammermusikpartnern Stephan Koncz und Christoph Traxler liegen seine Aufnahmen der wichtigsten Klarinettenkonzerte in mehreren Alben bei Sony Classical vor.

STEPHAN KONCZ Violoncello

Der Cellist Stephan Koncz stammt aus einer österreichisch-ungarischen Musikerfamilie und gilt als einer der vielseitigsten Musiker seiner Generation. Sowohl als Solist, Kammermusiker, Dirigent, Komponist/Arrangeur wie auch als Mitglied der Berliner Philharmoniker konzertiert er weltweit auf den großen Bühnen. Künstlerische Höhepunkte der Vergangenheit waren

ANSPRECHPARTNER

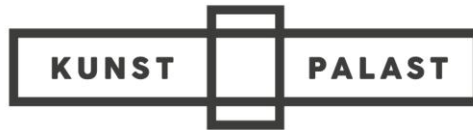
Eckart Schulze-Neuhoff
Leiter Robert-Schumann-Saal
T +49 (0)211-566 42 220
e.schulze-neuhoff@kunstpalast.de

Ulla Baumeister
Projektmanagerin
T +49 (0)211-566 42 221
ulla.baumeister@kunstpalast.de

KUNSTPALAST ROBERT-SCHUMANN-SAAL

Ehrenhof 4-5
40479 Düsseldorf
www.kunstpalast.de

SEITE
3/4



PRESSEMITTEILUNG

11. August 2026

solistische Auftritte, Aufnahmen und Dirigate bei Orchestern wie dem Philharmonia Orchestra (London), der Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern und dem Münchner Rundfunkorchester. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen u.a. Leonidas Kavakos, Lisa Batiashvili, Janine Jansen, Ray Chen, Antoine Tamestit, Gautier Capuçon, Gerald Finley, Thomas Hampson, Anna Prohaska, Rudolf Buchbinder, Avi Avital und Emmanuel Pahud. Zudem ist er Mitglied bei den „12 Cellisten der Berliner Philharmoniker“.

Sein starkes Interesse gilt auch dem Arrangieren und Komponieren. Seine Werke wurden vielfach von namhaften Ensembles und Solist*innen aufgeführt und liegen auf Alben der Deutschen Grammophon und bei Sony Classical vor.

CHRISTOPH TRAXLER Klavier

Der vielseitige österreichische Pianist Christoph Traxler hat sich sowohl als Solist und Kammermusiker als auch als Pädagoge auf den großen Bühnen und in den Musikzentren der Welt etabliert. Unter den Höhepunkten der vergangenen Spielzeit waren Aufführungen der Klavierkonzerte von Ludwig van Beethoven in Japan, seine künstlerische Zusammenarbeit mit internationalen Persönlichkeiten wie Manfred Honeck, Stefan Vladar und Thomas Hampson sowie Auftritte bei den Festivals Verbier, Gstaad und Rheingau. Zudem ist er gerngesehener Gast als Pianist im Orchester der Wiener Philharmoniker.

2022 wurde Christoph Traxler als Professor für Klavier an die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien berufen.

Alle drei Musiker sind Mitglied des Kultensembles „Philharmonix“, welches virtuos jenseits aller Genregrenzen unterwegs ist und 2018 den OPUS KLASSIK gewann.

ANSPRECHPARTNER

Eckart Schulze-Neuhoff
Leiter Robert-Schumann-Saal
T +49 (0)211-566 42 220
e.schulze-neuhoff@kunstpalast.de

Ulla Baumeister
Projektmanagerin
T +49 (0)211-566 42 221
ulla.baumeister@kunstpalast.de

KUNSTPALAST ROBERT-SCHUMANN-SAAL

Ehrenhof 4-5
40479 Düsseldorf
www.kunstpalast.de

SEITE
4/4